

STELLENMARKT
MIT 134 ANGEBOTENAZ 2500 Biel
Nr. 78
Preis: Fr. 2.50

Bieler Tagblatt

**Frühling****Es blüht in allen Farben**Rot, Orange, Gelb, Violett, Blau und Weiss: Der Frühling zeigt sein farbiges Gesicht. **SEITE 6****Lyss****Lysspo ist eröffnet**Die Organisatoren wünschen sich, dass das Publikum in Strömen kommt. So wie gestern. **SEITE 19****Film****Die grossen Fragen**Susanne Bier hat eine Parabel über die Gewalt gedreht und den Oscar geholt. **SEITE 26****INHALT****Angestellte werden Whistleblower**Staatliche Angestellte sollen illegale Missstände aus der Verwaltung melden. Dies unter Umständen auch anonym. Bei der Verwaltung löst dies Skepsis aus. **SCHWEIZ SEITE 3****Coop hat neuen Chef**Der neue Geschäftsleiter von Coop heisst Joos Sutter. Er ist der Nachfolger von Hansueli Loosli und war zuvor Leiter der Coop-Direktion «Trading». **SCHWEIZ SEITE 3****Die Stromwirtschaft neu regeln**Susan Boos hat Bücher über Tschernobyl und die Atomenergie in der Schweiz geschrieben. Die jetzige Debatte nehme irritierende Züge an, sagt sie. **MAGAZIN SEITE 7****Lücken im Hochwasserschutz**Mit der Sanierung des Hag-neckkanals ist der Hochwasserschutz im Seeland noch nicht gewährleistet. Eine neue Studie listet 24 Problemstellen auf. **SEELAND SEITE 19****Bilder aus farbigem Wasser im Pasquart**Früher wurden mittels Aquarell Schwarz-Weiss-Fotos koloriert. Immer schon und bis heute haben Künstler leuchtende Bilder mit dieser Technik gemalt. **KULTUR SEITE 24****Renfers Rückkehr auf die Gurzelen**Seit Januar spielt der Lengnauer Pascal Renfer für den FC Wohlen, mit dem er heute bei seiner Rückkehr auf die Gurzelen gegen den FC Biel gewinnen will. **SPORT SEITE 27****Den nächsten Schritt gewagt**Patrick von Gunten spielt derzeit mit Kloten im Playoff-Final gegen Davos. Danach zieht es den Orpunder nach Schweden. Dem BT erklärt er, warum. **SPORT SEITE 28****RUBRIKEN**

Service	
Börse	5
Agenda	23
Leserforum/Sudoku	32
TV + Radio	34/35
Wetter	36

Inserate	
Automarkt	14/15
Immobilienmarkt	15/31
Todesanzeigen	17
Freizeit	21
Stellenmarkt	sep. Druck

www.bielertagblatt.ch

An der Geschichte schreiben



Gekommen, um zu schreiben, sind die Studenten des Literaturinstituts Biel.

Bild: Olivier Gresset

Das **Literaturinstitut Biel** hatte die Aufmerksamkeit der Feuilletons von Beginn an. Das fünfjährige Bestehen feiert es mit einer Publikation, deren erster Teil heute dem «Bieler Tagblatt» beiliegt.

cbi. Dass sich innerhalb eines reglementierten Studiums kreativer Eigensinn entwickeln lässt, zeigen die aktuellen Arbeiten von Studenten des Literaturinstituts Biel, die unserer heutigen Zeitungsausgabe beigelegt sind.

Ehemaligen-Erfolge

- **25 Studenten** machten den Bachelor Literarisches Schreiben in Biel. Die Bilanz:
- **Zahlreiche Preise** (u.a. Aspekte-Literaturpreis ZDF, Nominierung Schweizerischer Buchpreis, Berner Literaturpreis, Goldener Pick)
- **8 Stipendien:** Werkbeitrag Pro Helvetia, Textes-en-scène, Klagenfurter Literaturkurs u.a.
- **7 Veröffentlichungen** bis Ende 2010 (Arno Camenisch, Dorothee Elmiger, Simon Froehling, Elisabeth Jobin, Anne Lepper, Daniel Metzger, Antoinette Rychner) (cbi)

Der Bachelor für Literarisches Schreiben, wie er in Biel seit 2006 angeboten wird, hat junge Autoren geprägt, 25 Absolventen sind es inzwischen. Heute sind diese Nachwuchstalente irgendwo zwischen Berlin, Zürich und Biel zuhause. Mit ihren Texten haben sie den Namen der Stadt in die Welt getragen. Einer Stadt, die Teil ihrer Biographie geworden ist.

Brücke für Literaturwelt

Die Verknüpfung von Biel mit der zweisprachig angelegten Ausbildung ist nicht wegzudenken. Im Idealfall erschliesst die Brücke der Zweisprachigkeit nicht nur eine literarische Welt, sondern auch beruflichen Vorteil. Denn in der literarisch zergliederten Schweiz ist es

sicher nützlich, wenn Autoren die Regisseure an Theatern der Romandie ebenso gut wie jene aus der Deutschschweiz kennen.

Preishagel

Die Erfolge sind da: Dorothee Elmiger, Preisträgerin beim Ingeborg-Bachmann-Preis, holte auch den Aspekte-Literaturpreis des Fernsehsenders ZDF (je 10 000 Euro) sowie kürzlich den mit 8000 Euro dotierten Rauriser Literaturpreis für den Roman «Einladung an die Waghalsigen». In den folgenden drei Samstagausgaben wird das «Bieler Tagblatt» die literarische Beilage weiter redaktionell begleiten.

KULTUR SEITE 25**Biel****Fehr sucht Chefbeamte**

jw. In den zwei Direktionen von Stadtpräsident Erich Fehr fehlen derzeit drei wichtige Chefbeamte. Zum fehlenden Liegenschaftsverwalter, der schon seit Anfang 2010 nicht mehr arbeitet, kam im Dezember der Abgang von Vizestadtschreiberin Ursula Wyssmann und per Ende März der Abgang von (Präsidial-)Direktionssekretär Andreas Frutig. Damit sind zwei von drei nicht administrativen Stellen im Blöschhaus und eine wichtige Chefbeamten-Stelle in der Finanzdirektion derzeit nicht besetzt. Kommt dazu, dass die neue Leiterin der Abteilung Personelles, Nathalie Leschot, erst seit dem 1. Januar, der neue Leiter Informatik und Logistik, Michael Held, gar erst seit dem 1. März im Amt ist. Beide Stellen sind der Finanzdirektion angesiedelt.

Fehr muss also derzeit auf seinen engsten Mitarbeiter verzichten und sich im Blöschhaus mit Stadtschreiberin Barbara Labbé begnügen, die angesichts der vielen Abgänge selber «ernsthaft» über eine Kündigung nachgedacht hat. Fehr ist nicht glücklich über diese Situation: «Ich hätte mir einen angenehmeren Start vorstellen können», kommentiert er auf Anfrage und betont, dass die Abgänge nichts mit seiner Person zu tun hätten.

BIEL & REGION SEITE 9**Mühleberg****Stresstest gefordert**

sda. Das AKW Mühleberg soll sich dem Stresstest der EU unterziehen. Das fordern die Beschwerdeführer gegen die unbefristete Betriebsbewilligung in einer neuen Eingabe, die sie gestern publik gemacht haben.

Die schweizerische Kernenergie-Gesetzgebung fordere ausdrücklich das Umsetzen aller Schutzmassnahmen nach internationalen Grundsätzen, heisst es zur Begründung. Das bedeute, dass Mühleberg auch europäischen Standards genügen müsse, wie sie im EU-Stresstest zur Anwendung kämen.

Das Bundesamt für Energie hatte Mitte März erklärt, die fünf Schweizer AKWs müssten nicht am EU-Test teilnehmen: Das würde zu lange dauern. Die Schweizer Atomaufsicht-Behörde Ensi will schon im Mai bekanntgeben, wie sie die bis Ende März eingereichten Sicherheitsberichte der Schweizer AKW-Betreiber beurteilt.

Die Mühleberg-Gegner haben ihre Forderung nun beim Departement Leuthard, beim Bundesverwaltungsgericht und beim Ensi deponiert. Bereits vor zehn Tagen hatten sie das Energiedepartement aufgefordert, Mühleberg aus Sicherheitsgründen sofort abzustellen.

TAGESTHEMA SEITE 2

Jahrbuch so früh da wie noch nie

Die neue Ausgabe des Bieler Jahrbuchs wurde gestern Abend an einer **Buchvernissage** vorgestellt. Es fanden sich sowohl Autoren als auch Protagonisten ein.

ac. Das Bieler Jahrbuch 2010 wurde gestern im Blöschhaus einem geladenen Publikum vorgestellt. Die diesjährige Ausgabe sei so schnell wie noch nie verfasst worden, sagte Stadtpräsident und Vorsitzender des Arbeitsausschusses, Erich Fehr. «Wir haben sieben Monate Vorsprung». Die

Der **Vorsitzende des Arbeitsausschusses** Erich Fehr präsentiert das neue Jahrbuch. Bild: Peter Samuel Jaggi

Ausgabe 2009 erschien erst im November letzten Jahres. Das Buch wurde laut Fehr deshalb so rasch fertig, weil vorausschauend geplant wurde und die Autoren ihre Fristen eingehalten haben.

Stöckli über Hayek

An der Buchvernissage fanden sich die Verfasser der Beiträge ein, aber auch die Protagonisten, also jene Personen, über die geschrieben wurde.

Autor wie Protagonist ist alt Stadtpräsident Hans Stöckli, dessen Würdigung Nicolas G. Hayeks das «Bieler Tagblatt» in Originallänge abdruckt.

BIEL & REGION SEITE 10